

Und natürlich suchen wir auch noch weitere Pateneltern! Unsere Kinderarche bietet Raum für ca. 50 Kinder, es fehlen also nur noch 13, damit wir ausgelastet sind – 13 weitere indische Kinder, die eine Chance für ein hoffnungs- und sinnvolles Leben erhalten könnten!



Die Kinder beim Musizieren und beim Spielen im Freien

Vielen Dank, dass Sie diese wertvolle Arbeit ermöglichen durch Ihr Interesse, Ihre finanzielle Unterstützung, Ihre Weiterempfehlung und Ihr Gebet!
Mit Ihren Fragen und Anregungen können Sie sich jederzeit über die angegebenen Kontaktmöglichkeiten an uns wenden.

Es grüßt Sie herzlich

I hr K nderarche-Team

Kontakt:

Die indische Kinderarche e.V.
z. Hd. Stefan Klautke
Im Trieb 7
74847 Obrigheim

Tel.: 06261/670546
Fax: 06261/64016
E-Mail: diekinderarche@arcor.de
Internet: www.indienkinder.de

Spendenkonto:
Nr. 3487006
BLZ 674 500 48
(Sparkasse Neckartal-Odenwald)

Neuigkeiten aus der indischen Kinderarche



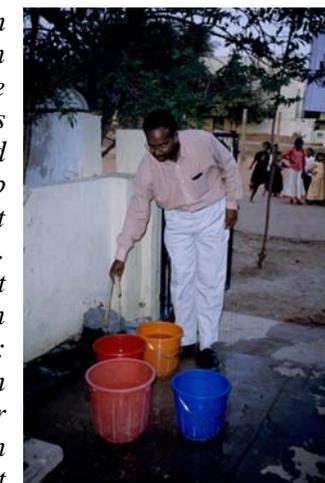
Juli 2002

Liebe F reunde der indischen K nderarche!

Schon wieder ist ein Vierteljahr vergangen, und in dieser Zeit hat sich auch in Indien einiges getan – Zeit also für den nächsten Informationsbrief, den Sie gerade in Ihren Händen halten.

In unserem letzten Rundbrief haben wir Sie ja ausführlich über unsere Besuchsreise nach Indien informiert, die im März stattgefunden hat. Damals lebten 22 Kinder in der Kinderarche, 12 Jungen und 10 Mädchen.

Im April haben die Kinder ihre Prüfungen zum Abschluss des Schuljahres abgelegt. Danach hatten sie große Ferien. In Indien beginnt die richtig heiße Jahreszeit (der Sommer) im März und dauert bis Mai. Anfang Juni beginnt dann die Regenzeit, und mit ihr auch das neue Schuljahr. In diesem Jahr gab es in Indien einen besonders heißen Sommer mit Rekordtemperaturen von bis zu 50°C (!) im Mai. Allein im Bundesstaat Andhra Pradesh (hier liegt auch Rajahmundry) starben über 450 Menschen den Hitzetod! Und auch das Trinkwasser wurde knapp: Unsere Kinderarche wird ja für ca. eine Stunde am Tag mit Wasser versorgt, welches dann aus einer dünnen Leitung fließt und jeweils für einen ganzen Tag zum Trinken, Waschen und Kochen gesammelt werden muss. In der Hitzeperiode kam dieses Wasser jedoch nicht mehr in ausreichender Menge. Deshalb musste in dieser Zeit zusätzliches Wasser in Behältern von der Stadt gekauft werden.



Paul beim täglichen Wasser sammeln

Ein weiteres Problem war die Situation bei den Mahlzeiten. Da sich die Küche auf dem Dach des Heims befindet, nehmen die Kinder ihr Essen auf der Dachterrasse gleich vor der Küche zu sich. In der kühleren und trockenen Zeit



Nachmahlzeit auf der Dachterrasse

von November bis März war dies auch kein Problem, danach jedoch wären die Kinder beim Essen zunächst der Hitze des Sommers und anschließend dem sintflutartigen Monsunregen schutzlos ausgeliefert gewesen. Deshalb wurde jetzt ein Teil der Terrasse überdacht – der Platz darunter bietet nun bis zu 50 Kindern Schutz vor Sonne und Regen bei den Mahlzeiten. Die Kosten hierfür beliefen sich auf ca. 800 US-\$. Der Betrag liegt etwas höher als ursprünglich veranschlagt, dafür kann die Konstruktion aber bei Bedarf auch abgeschraubt und zu einer anderen Behausung mitgenommen werden (wir wohnen bislang ja nur zur Miete).



Die neue Überdachung vor der Küche



Die Kinderarche mit dem neuen Schutzdach

Die Existenz unseres Kinderheims spricht sich in den Dörfern um Rajahmundry immer mehr herum, denn Paul, der Leiter der Children's Ark, betreut oder besucht als Pastor ja auch viele christliche Dorfgemeinden. Die Armut und Not der Menschen auf dem Land ist groß. Viele haben Mühe, ihre Kinder ausreichend mit Nahrung zu versorgen. Schulen und Krankenhäuser sind entweder nicht vorhanden oder für viele nicht bezahlbar. Die betroffenen Kinder haben somit kaum eine Chance, aus dem Kreislauf ihres Elends auszubrechen. Deshalb brachten auch in den vergangenen Wochen wieder viele Eltern ihre Kinder zu unserem Heim und baten um Aufnahme. Durch die begrenzte Anzahl der bestehenden Patenschaften hatten Paul und seine Frau Annie die sehr schwere Aufgabe, diese Kinder entsprechend auszuwählen. Einige mussten auf die Zukunft vertröstet und wieder zurück in ihre Dörfer geschickt werden.



Kinder in einem indischen Dorf

Wir hatten jedoch insgesamt auch 15 (!) Neuaufnahmen, sodass zurzeit 37 Kinder, 17 Mädchen und 20 Jungen, im Alter zwischen 7 und 14 Jahren, in unserer Kinderarche leben! Von diesen werden 34 über eine feste Patenschaft versorgt, für die übrigen suchen wir noch

Patenertern.



Drei der insgesamt 15 neu aufgenommenen Kinder: Satyaveni, Abraham und Mary.

Die Eingewöhnung von Kindern, die bisher auf der Straße gelebt haben, in ein geordnetes Leben und Lernen ist alles andere als einfach. Der Gang zur Toilette, der geregelte Tagesablauf, ein gewisses Maß an Disziplin – all diese Dinge haben sie bislang noch nicht kennen gelernt, und so gibt es gerade in der Anfangszeit für Kinder und Mitarbeiter so manch unruhigen Tag und schlaflose Nacht! Blickt man einige Zeit später jedoch auf die Frucht dieser Mühen, dann kann man nur sagen: Es lohnt sich!!



Neue Schulbücher und Bibeln zum Beginn des Schuljahres!



Unterricht in der Kinderarche

In der nächsten Zeit möchten wir mit einem weiteren Bauprojekt einem großen Mangel abhelfen: Es gibt bisher für alle Kinder nur eine Toilette und einen Waschraum! Ein Teil der Kids marschiert deshalb morgens und abends zu Pauls Privathaus, um sich dort zu waschen. Je mehr Kinder es aber werden, desto unhaltbarer wird dieser Zustand. Deshalb sollen für ca. 1000 US-\$ vier zusätzliche Sanitärräume angebaut werden.